

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDEB Lateinische Literatur**

**Medizin <Motiv>**

**ANTHOLOGIE**

- 20-2** **Vorsicht, Arzt!** : Medizin(er)kritisches aus dem alten Rom ; Lateinisch/Deutsch / ausgew., hrsg. und übers. von Karl Wilhelm Weeber. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 112 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19680). - ISBN 978-3-15-019680-9 : EUR 6.00  
**[#6958]**

Hieße Karl-Wilhelm Weeber preisen nicht, Romulus und Remus in die Ewige Stadt (oder, wenn es denn sein muß: Eulen nach Athen) zu tragen? Der unermüdliche Markenbotschafter der Alten Sprachen weiß um den Alltag auch der unmittelbaren Vermittlung: Der Honorarprofessor der Universität Wuppertal und Lehrbeauftragte für Alte Sprachen an der Ruhr-Universität Bochum war nach seiner Promotion<sup>1</sup> lange Zeit im Schuldienst tätig und leitete zehn Jahre lang von 2000 bis 2010 das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium in Wuppertal.<sup>2</sup>

Der Rezensent empfiehlt dringend den Personalartikel des ‚Orakels der Neuzeit‘,<sup>3</sup> wo sich neben einem Schriftenverzeichnis (in Auswahl!) auch ein Link zu *Literatur von und über Karl-Wilhelm Weeber im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek* findet;<sup>4</sup> dort kann man über die – schon für sich

---

<sup>1</sup> **Das 4. Properz-Buch** : Interpretationen zu seiner Eigenart und seiner Stellung im Gesamtwerk / Karl-Wilhelm Weeber. - Universität Bochum, Abt. für Philologie, Diss., 1977. - 289 S. ; 21 cm

<sup>2</sup> Zu den ehemaligen Schülern dieser Lehranstalt gehörten lt. [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium#Ehemalige\\_Schüler](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium#Ehemalige_Schüler) [2020-06-20; so auch für die weiteren Links] auch der bekennende Theologe Martin Niemöller, der versöhnlich gestimmte Politiker Johannes Rau (Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und Bundespräsident) und der als Lessing-Spezialist geltende Germanist Wilfried Barner (der neben deutscher auch griechische und lateinische Philologie studiert hatte und 1963 über neuere [Alkaios-]Papyri aus Oxyrhynchos promoviert wurde).

<sup>3</sup> Sprich: [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Wilhelm\\_Weeber](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Wilhelm_Weeber)

<sup>4</sup> Eher selten tritt Weeber als bloßer Herausgeber und Übersetzer an die Öffentlichkeit; vgl. **De spectaculis** : lateinisch/deutsch = Über die Spiele / Quintus Sertimius Tertullianus. Übers. und hrsg. von Karl-Wilhelm Weeber. - Bibliogr. erg. Ausg. - Stuttgart : Reclam, 2002 [zuerst 1988]. - 119 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 8477). - ISBN 978-3-15-008477-9 : EUR 3.60 und **Satyrice** / Petronius Arbiter. Übers. und hrsg. von Karl-Wilhelm Weeber. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 296 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19553). - ISBN

meist griffigen – Werktitel die Inhaltsverzeichnisse aufrufen, die einen Eindruck der einnehmend und im besten Sinne ‚leichten Feder‘ vermitteln.<sup>5</sup>

Die hier anzuzeigende Neuerscheinung legt ihren Fokus auf die Heilkunde in der Antike; dabei kommen hauptsächlich Kritiker des Gesundheitssystems (das es im heutigen Sinne noch gar nicht gab noch seinerzeit vorstellbar gewesen wäre) zu Wort, vertreten durch Plinius (den Älteren) mit einem Auszug aus seiner monumentalen **Naturgeschichte (Naturalis historia)** und Martial,<sup>6</sup> abgerundet durch (Spott-)Epigramme aus der **Anthologia Graeca** und ausgewählte Passagen des großen Arztes Galen, der allerdings selbst „ein begnadeter Selbstdarsteller und Polemiker war, der dazu neigte, die Welt – gerade auch die Welt der Medizin – in Schwarz und Weiß einzuteilen“ (S. 98). Alle Quellen werden mit (wie kaum anders zu erwarten) knapp-instruktiven Einordnungen und Erläuterungen gerahmt, das ganze Bändchen mit einer Einführung *Griechische Heilkunst und Heilkünstler in Rom - eine spannende, aber nicht spannungsfreie Einbürgerung* (S. 7 - 23) quasi vorgestellt.<sup>7</sup>

Während die Prosa des Plinius als Doppelseite präsentiert wird (mit dem notorischen Übergewicht der Übersetzung, die eine halbwegs parallele Lektüre im Verlauf einer Seite zunehmend erschwert), folgt bei den Kurzgedichten Martials die Übertragung direkt auf den Originaltext; das führt im Einzel-

---

978-3-15-019553-6 : EUR 7.00 [#6175]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9369>

<sup>5</sup> Daß ausgerechnet das **Nachtleben im alten Rom** es auf vier Auflagen brachte und zu einem *longseller* avancierte (**Nachtleben im alten Rom** / Karl-Wilhelm Weeber. - 4., durchges. Aufl. - Darmstadt : Theiss, 2016 [zuerst 2004]. - 168 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3271-4 : EUR 19.95), läßt wohl eher im Blick auf weitere Leserkreise als im Blick auf den unbefangenen Verfasser einen Moment lang nachsinnen. Die seines Erachtens trefflich-treffende Beschreibung eines Verlags(werbe)textes zur Neuauflage (!) eines anderen Titels (**Wie Julius Caesar in die Fanmeile kam** : der etwas andere Einstieg ins Lateinische / Karl-Wilhelm Weeber. Mit Illustrationen von Frank Wowra. - Neuauflage. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2018. - 176 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-451-06794-5 : EUR 10.00) meint der Rezensent nicht unerwähnt lassen zu sollen: „Warum gäbe es ohne Latein die genialen Pässe von Toni Kroos und den Cheeseburger nicht? Was bedeutet eigentlich Hokuspokus? Und warum ist Freitag der Tag der Liebe? Karl-Wilhelm Weeber, erfolgreicher Autor von Büchern über Latein und die Antike, zeigt uns, wie lebendig die angeblich tote Sprache ist: Er führt in Schein-, Werbe- und Angeberlatein ein, erteilt das große Ausreden- und Schimpf-Latinum, sammelt die schönsten Stilblüten, stellt Sprachrätsel, erklärt Graffiti aus dem alten Rom, gradet manch fragwürdiges Denglisch up, geht auf krasse Anbagger-Tour, verliert sich in Makkaroni-Poesie et cetera. Und ganz nebenbei lernt der Leser Latein.“

<sup>6</sup> S. zu letzterem **Epigramme** : lateinisch-deutsch / M. Valerius Martialis. Hrsg. und übers. von Paul Barié und Winfried Schindler. - 3., vollst. überarb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 1561 S. ; 18 cm. - Einheitssacht.: Epigrammata <dt.>. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-05-006281-5 : EUR 99.95 [#4201]. - Rez. **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz44295901Xrez-1.pdf?id=7273>

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/120102949x/04>

fall und entsprechendem Seitenumbruch dazu, daß Text und Übersetzung nicht auf einer Seite stehen (so S. 71 und 72, 75 und 76 sowie 77 und 78). Bei den griechischen Vorlagen (Anthologie und Galen) wurde – vermutlich aufgrund von Erwägungen bzw. Vorgaben des Verlags – leider auf den griechischen Text verzichtet, was um so bedauerlicher ist, da das Bändchen mit nicht weniger als acht unpaginierten Seiten (sozusagen S. [113 - 120]) schließt: Platz ist vorhanden!

Platz wäre vorhanden gewesen – mehr als reichlich auch für weitere *Literaturhinweise* (S. 110 - 112), wo den Rezensenten insbesondere Primärtexte (ein- oder besonders zweisprachig) erfreut hätten.<sup>8</sup> Als klein-gediegener wie reihentypisch wohlfeiler Beitrag zur Kulturgeschichte ist dieser neue ‚Weeber‘ gleichwohl praktisch uneingeschränkt zu begrüßen wie zu empfehlen.

Friedemann Weitz

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10359>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10359>

---

<sup>8</sup> In eigener Sache, also aus dem Verlagsprogramm, etwa ***Antike Heilkunst*** : ausgewählte Texte aus den medizinischen Schriften der Griechen und Römer / hrsg. von Jutta Kollesch und Diethard Nickel. - Stuttgart : Reclam, 2014. - [Nachdr.]. - 251 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 9305) - ISBN 978-3-15-009305-4 : EUR 7.00 oder ***Ausgewählte Schriften*** / Hippokrates. Aus dem Griech. übers. und hrsg. von Hans Diller. Mit einem bibliogr. Anh. von Karl-Heinz Leven. - Stuttgart : Reclam, 1994. - 357 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 9319) - ISBN 978-3-15-009319-1. - Aus jüngerer Zeit auch die Auswahlausgabe zur ***Anthologia Graeca*** : Griechisch/Deutsch = Griechische Anthologie / ausgew., übers. und hrsg. von Niklas Holzberg. - Stuttgart : Reclam, 2010. - 262 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18779) - ISBN 978-3-15-018779-1 : EUR 7.40. - Bei der ‚Konkurrenz‘ der ***Sammlung Tusculum*** erschienen etwa ***Celsus und die antike Wissenschaft*** : lateinisch-griechisch-deutsch / hrsg. und übers. von Werner Albert Golder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - 911 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-044165-9 : EUR 79.95 [#6332] und ***Medizinischer Rat*** : lateinisch-deutsch / Quintus Serenus. Hrsg. und übers. von Kai Brodersen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - 192 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-052712-4 : EUR 29.95 [#6330]. - Rez.: ***IFB 19-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9586>